

Autor(en): **Erne, Emil**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Berner Zeitschrift für Geschichte**

Band (Jahr): **72 (2010)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorwort

1832 zog das Archiv der Stadt Bern zusammen mit der damaligen Stadtverwaltung in den Erlacherhof an die Junkerngasse 47. Die Unterbringung der wachsenden Bestände bereitete immer wieder Schwierigkeiten. Raumnot und Verzettlung prägten die Geschichte des Stadtarchivs. Als neue Dienststellen ins städtische Rathaus drängten, wurden auch ehemalige Küchen, feuchte Keller und luftige Estriche mit Manualen und Akten belegt. Unwichtigere Dokumente hatten in Aussendepots auszuweichen. Mit ausgeklügelten Ordnungssystemen versuchten die Archivare – die Leitungsfunktion war bis anhin eine Männerdomäne – die Übersicht zu behalten. Nun hat der Standortwechsel im September 2009 dem Stadtarchiv zu optimaler Funktionalität und Sicherheit verholfen. Der Erweiterungsbau des Historischen Museums Bern erfüllt alle Anforderungen des Kulturgüterschutzes. Im KUBUS/Titan ist das Stadtarchiv mit sämtlichen Archivalien, der Bibliothek und der Dokumentation untergebracht und mit Empfang, Lesesaal, Büros, Atelier- und Archivräumen zweckmässig ausgestattet.

Die vorliegende Schrift bezweckt dreierlei: erstens einen Blick zurück auf die bewegte Geschichte des Stadtarchivs zu werfen, zweitens einen Einblick in seine neue Unterkunft zu gewähren und drittens für künftige Benützerinnen und Benützer eine Übersicht über seine Bestände zu bieten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ich danke für vielfältige Mithilfe, kritische Rückmeldungen und wertvolle Ergänzungen folgenden Personen: Kerstin Brunner, lic. phil., Historikerin, Margrit Zwicky, Mario Marti, Ruedi Amrein, Regina Mathez, Yvonne Bischoff und Luca Giustarini, alle Stadtarchiv Bern, Dr. Guido Schmezer, Stadtarchivar 1975–1989, und Irène Maeder Marsili, Stadtschreiberin 1996–2007. Folgende Personen und Institutionen haben freundlicherweise Bildvorlagen zur Verfügung gestellt: Bastian Baumann, Peter Brand, Bürgerbibliothek Bern, Dr. Peter Friedli, Historisches Museum Bern, Nicolas Kyramarios, :mlzd architekten, Franziska Scheidegger, Hans Schlegel und Staatsarchiv des Kantons Bern. Schliesslich danke ich meiner Frau Veronika Käser Erne für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Bern, im März 2010

Dr. Emil Erne
Stadtarchivar